



**Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband
Vogtland e.V.**

Man ist nie zu klein, um großartig zu sein. Foto: AWO Bundesverband e.V.

**Neues
aus unserem
Verband**

KINDER UND JUGENDHILFE ALS TEIL DES GANZEN

DIE ZUKUNFT LIEGT IN DEN HÄNDEN DER KINDER –
UND DIE ZUKUNFT DER KINDER LIEGT IN UNSEREN
HÄNDEN

Der AWO Kreisverband Vogtland e.V. hält eine Vielzahl an stationären Einrichtungen mit unterschiedlichen Ausrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe bereit. Mit insgesamt neun Einrichtungen in Auerbach, Treuen, Rodewisch und Plauen zählt dieser Bereich zu den drei Grundsäulen des Verbandes. In den einzelnen Wohngruppen, im Mutter/Vater-Kind-Haus oder in der »Villa mit Herz« werden eine Stabilisierung des Kindes und der Familie sowie die Rückführung in den elterlichen Haushalt bzw. die Begleitung gewährleistet. Jedes Kind hat Anspruch auf Hilfen und Förderung. Als Mitgliederorganisation und sozialpolitischer Interessenverband setzen wir uns dafür ein und stellen professionelle Dienste bereit. Unsere Hilfen bieten persönliche Förderung, Klärung und Förderung der Beziehung des Kindes zur Herkunftsfamilie, gezielte schulische Förderung

sowie Förderung der alters- und entwicklungsgemäßen Eigenverantwortlichkeit.

Weiterhin gehören die Kindertagestätten »Spielwiese« und »Knirpsenburg« in Plauen sowie die Kita »Kinderland« in Weischlitz mit über 340 Plätzen zu unserem Portfolio.

Angebote wie »English for kids«, musikalische Früherziehung, Tanzgruppen oder eine Kinderwerkstatt ermöglichen den Kindern ein abwechslungsreiches Programm. Der Hort in Weischlitz hält 120 Plätze bereit. Mit seinen Themenräumen, wie Theater, Labor oder Bau, kann der Kreativität freien Lauf gelassen werden.

Auch unsere Freizeiteinrichtungen, wie das »Jugendhaus City Treff«, das »Schülerfreizeitzentrum« sowie das »Jugendzentrum HIGH LIFE« in Auerbach werden rege genutzt. Hier verbringen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene gemeinsam Zeit und pflegen soziale Kontakte. Kinderbetreuung wird im Kreisverband konsequent umgesetzt. Die zahlreichen Einrichtungen zeigen die Wichtigkeit des Themas auf, denn Kinder sind unsere Zukunft.

1_2020

FUSION DER AWO KREISVERBÄNDE AUERBACH UND PLAUVEN ABGESCHLOSSEN

Mit rund 700 Mitarbeiter*innen zählt der AWO Kreisverband Vogtland e.V. zum größten zentralen Sozialbetrieb im Vogtland



Das neue Verwaltungsgebäude an der Göltzschtalstraße 46, Foto: AWO Kreisverband Vogtland e.V.

Die AWO Kreisverbände Auerbach und Plauen wurden 1991 als gemeinnützige Vereine im Vogtland gegründet. Als starke Partner für die Region entschlossen sich die Verantwortlichen nach 27 Jahren Eigenständigkeit für eine Fusion zu einem großen sozialen Dienstleister. Durch den Zusammenschluss sollen die vielfältigen Betreuungsaufgaben und Dienstleistungen noch besser erfüllt werden. Die neue Struktur ermöglicht

zudem eine sehr effiziente Arbeit zum Wohle der uns anvertrauten Menschen. Doch dies sollte gut geplant sein. Nach Einleitung der engeren Zusammenarbeit beider Kreisverbände im November 2017 luden beide Verbände zwischen April und Dezember 2018, unter Beachtung aller Gesetzmäßigkeiten, zu gemeinsamen Mitgliederversammlungen ein. Hier klärten der Vorstand sowie die Geschäftsleitung über das Vorhaben auf, teilten den

aktuellen Stand mit und präsentierten die Vorteile einer Fusion. Die Mitglieder stimmten anschließend einer Fusion zu und beauftragten die Verantwortlichen, das Vorhaben weiter voranzutreiben. In den kommenden Monaten wurden u. a. eine neue Satzung ausgearbeitet, ein gemeinsamer »Kreisverbands-Name« festgelegt sowie alle rechtlichen Belange eruiert. Da der Beschluss zur neuen Satzung und Namensgebung ausschließlich durch die Mitglieder erfolgen kann, rief der Verband am 4. Juni 2019 eine gemeinsame Versammlung ein. Allerdings gab es große Hürden, damit der Beschluss im ersten Anlauf gelingt. Um beschlussfähig zu sein, mussten mindestens 50 Prozent der Mitglieder teilnehmen. Dieses Quorum konnte nicht erreicht werden, da die meisten der Mitglieder zugleich Mitarbeiter*innen und im Schichtdienst tätig sind, wodurch viele verhindert waren. Aufgrund dessen setzte man vorsorglich einen zweiten Termin an. Hier konnten dann Beschlüsse mit Drei-Viertel-Mehrheit der erschienenen Mitglieder gefasst werden. So stimmten die Mitglieder



v. l. n. r.: Katrin Schmidt (Geschäftsführerin), Ulrich Piering (Präsidiumsmitglied), Christoph Krumbiegel (Präsidiumsmitglied), Thomas Körner (stellv. Präsident), Jürgen Petzold (stellv. Präsident), Jürgen Mädler (Präsident), Michael Hummel (Vorstand) – nicht im Bild: Rüdiger Müller (Präsidiumsmitglied), Foto: AWO Kreisverband Vogtland e. V.

am 28. Juni 2019 der Satzung zu. Die wichtigsten Satzungsänderungen waren die Umstellung der Leitung vom Verbands- auf das Präsidial-Modell sowie die Namensänderung auf »AWO Kreisverband Vogtland e.V.«.

Bei einer letzten Mitgliederversammlung am 29. Oktober 2019 wurden dann die wichtigen Personalentscheidungen zum Vorstand und Präsidium getroffen. Dem für fünf Jahre gewählten Präsidium gehören an: Jürgen Mädler (Präsident), Jürgen Petzold und Thomas Körner (Stellvertreter), Christoph Krumbiegel, Ulrich Piering und Rüdiger Müller (Präsidiumsmitglieder).

Durch die Größe der AWO Vogtland bedingt, gibt es seit August 2019 einen zweiten Geschäftsführer. Michael Hummel, der sich seit 25 Jahren bereits im Vorstand der AWO engagierte, wurde dazu berufen. Katrin Schmidt und Michael Hummel führen seitdem den Kreisverband mit seinen gemeinnützigen GmbHs. Damit ist die mehr als ein Jahr dauernde Fusion der AWO Kreisverbände Auerbach und Plauen zum Kreisverband Vogtland e.V. abgeschlossen.

Unter dem Dach des Verbandes werden drei gemeinnützige GmbHs angeordnet. Die AWO Soziale Dienste Vogtland gGmbH, die AWO Soziale Dienste Göltzschtal gGmbH und die AWO Plauen-Vogtland gGmbH. Mit rund 700 Mitarbeiter*innen in Pflegeeinrichtungen, Kitas, Einrichtungen der Kinder- & Jugendhilfe, Bistro-Catering-Menüservice sowie Beratungsstellen stellt sich die AWO Vogtland als eines der größten regionalen Unternehmen im sozialen Bereich dar.

Durch den Zusammenschluss wurde eine gemeinsame Direktionsebene geschaffen. Schnellere und unbürokratischere Planungen im Interesse unserer Mitarbeiter*innen sind nun möglich. Arbeitszeitregelungen, Vertretungen oder das jeweilige Einsatzgebiet sind Beispiele dafür. Auch im betriebswirtschaftlichen Bereich liegen Vorteile. So können künftige Verträge mit Energieversorgern oder Material-Zulieferern wesentlich effizienter und kostengünstiger verhandelt werden.

Nach der Fusion erfolgte mit dem Zusammenziehen der Verwaltungs-



Im hauseigenen Ausbildungszentrum üben unsere Azubis den Umgang mit Pflegebedürftigen an einer Pflegepuppe. Foto: AWO Kreisverband Vogtland e.V.

standorte Auerbach und Plauen der zweite Schritt. Am 7. November 2019 bezog die AWO-Geschäftsleitung den neuen Verwaltungskomplex in der Göltzschtalstraße 46 in Auerbach. Die AWO erwarb das in den 1990er-Jahren von einer Investorengemeinschaft errichtete Gebäude (ehemalige Arbeitsagentur Auerbach) Ende 2018. Rund eine Million Euro wurden in den neuen Verwaltungssitz investiert. Das komplett modernisierte Gebäude bietet Platz für rund 55 Mitarbeiter*innen. Das reicht von der Verwaltung über technische Abteilungen, wie die EDV, bis zu Beratungsstellen.

»Besonders stolz sind wir über unser Ausbildungszentrum im Erdgeschoss«, sagt Geschäftsführerin Katrin Schmidt. »Hier können unsere 75 Azubis das in Theorie und Praxis erlernte Wissen vertiefen. Auch wird das Zentrum zur Qualifizierung und Nachschulung unserer Mitarbeiter*innen genutzt.«

In den zwei Etagen der ehemaligen Verwaltung in der Auerbacher Eisenbahnstraße sollen Wohngruppen für junge pflegebedürftige Menschen entstehen. Weiterhin soll die Wachstumsabteilung erweitert werden. Auch am ehemaligen Plauener Verwaltungsstandort in der Seniorenpflegeeinrichtung Haus Sonnenhof entsteht Platz für die Pflege. Die Einrichtung wird in den nächsten zwei Jahren komplett modernisiert.

In Zeiten des Fachkräftemangels wird die Ausbildung bei der AWO groß-

geschrieben. Der Nachwuchs sichert schließlich unseren laufenden Pflegebetrieb. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, die Region für junge Menschen attraktiv zu gestalten, indem wir einen familienfreundlichen und zukunftsorientierten Arbeitsplatz schaffen. Dabei wird auch auf Tarifsteigerung und Mitarbeiterzufriedenheit gesetzt. Bereits im Januar 2019 erhöhten sich die Gehälter um bis zu 14 Prozent. Ab dem 1. Januar 2020 stiegen die Entgelte erneut um durchschnittlich zehn Prozent. Im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Kitas erfolgt die Vergütung bereits nach dem Tarifvertrag des Öffentlichen Diensts (TVÖD), der ein Lohnplus von 1,03 Prozent vorsah. Nach den Verhandlungen mit der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di profitieren nun auch die Mitarbeiter*innen der ehemaligen AWO Plauen von der Tarifsteigerung und erhalten damit erstmals wieder eine Gehaltserhöhung.

»Als einer der größten sozialen Dienstleister im Vogtlandkreis freuen wir uns sehr, unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen diese Tarifsteigerung zu ermöglichen«, sagt AWO-Geschäftsführer Michael Hummel. Somit setzen wir einen weiteren Meilenstein in Hinblick auf eine angemessene Vergütung der Pflegekräfte, was uns zu einem attraktiven Arbeitgeber im Vogtland macht.

HERZLICH WILLKOMMEN IN DER AWO-FAMILIE

Mit einem Ziel vor Augen kann man alles erreichen –
Im Interview mit unserem BA-Studenten



Martina Seifert unterstützt Sascha Heidrich bei der täglichen Arbeit. Foto: AWO KV Vogtland e.V.

Einer unserer neuen BA-Studenten ist der 19-jährige Sascha Heidrich aus Treuen. Sascha hat seit seiner Geburt die Glasknochenkrankheit und sitzt daher im Rollstuhl, was ihn aber nicht davon abhält, ein möglichst normales Leben zu führen. So entschloss er sich, trotz Handicap im Berufsleben voll durchzustarten. Nach seinem dreijährigen Studium für Gesundheits- und Sozialmanagement stehen ihm alle Wege offen.

WAS HAT DEIN INTERESSE AN EINEM DUALEN STUDIUM BEI DER AWO GEWECKT?

Wie fast jeder in meinem Alter hatte auch ich lange Zeit keine Vorstellung, was ich nach dem Abitur einmal machen möchte. Nach einem Prakti-

kum im sozialen Bereich wusste ich aber, wo die Reise hingehen soll. Ich entschloss mich für ein Duales Studium. Aufgrund meiner Behinderung gestaltete sich die Suche nach einem geeigneten Praxispartner als eher schwierig. Der Mehraufwand und die Angst vor Neuem standen für die Arbeitgeber fast immer im Vordergrund. Bei der AWO war das anders. In einem offenen Gespräch wurden Ängste und Bedenken schnell aus dem Weg geräumt. Das hat mir wirklich sehr gut gefallen.

WIE KOMMST DU IM ARBEITSALLTAG ZURECHT?

Ein Fahrdienst ermöglicht mir den Transfer in die Berufsakademie nach

Plauen bzw. in die AWO nach Auerbach. Aufgrund meiner Behinderung kann ich viele Dinge im Berufsalltag nicht allein bewältigen. So steht mir seit der Grundschule Martina Seifert als meine persönliche Arbeitsassistentin zur Seite. Sie unterstützt mich im täglichen Schul- bzw. Berufsleben. Sie übernimmt zum Beispiel den Gang zum Kopierer oder reicht mir Unterlagen und Ordner. Arbeiten am Computer hingegen kann ich eigenständig erledigen. Ich kenne Martina nun bereits seit neun Jahren und wir sind ein eingespieltes Team.

WIE UNTERSTÜTZT DICH DIE AWO BEI DER TÄGLICHEN ARBEIT?

Um die Arbeitsbedingungen für mich zu verbessern, gestaltete die AWO in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Sozialverband Sachsen meinen Arbeitsplatz individuell nach meinen Bedürfnissen um. Aufgrund meiner Körpergröße war ein maßgefertigter Schreibtisch unumgänglich. Zwar haben die meisten Büros einen höhenverstellbaren Tisch, jedoch sind diese selbst auf niedrigster Stufe noch zu hoch für mich. Zudem kann ich bequem mit einem Headset telefonieren. Meine Wünsche und Anregungen wurden hierbei immer berücksichtigt.

WELCHE PLÄNE HAST DU FÜR DEINE ZUKUNFT?

Momentan habe ich noch keine konkreten Pläne. Die AWO Vogtland bietet sehr viele Einsatzmöglichkeiten, sodass ich die Praxisphasen nutzen werde, um mir einen Überblick zu verschaffen. Eine Tätigkeit in der Verwaltung kann ich mir gut vorstellen, dennoch schließe ich ein weiterführendes Masterstudium im sozialen Bereich nicht aus.